

Freiwillige Quartalsmitteilung zum Ende des 3. Quartals 2018

MS Industrie AG, München (ISIN: DE0005855183)

MS Industrie Gruppe mit EAT im 1. - 3. Quartal 2018
in Höhe von EUR 4,8 Mio. (+4%) - Gesamtjahresausblick positiv

Kennzahlenüberblick 1. - 3. Quartal 2018 und Vorjahr zum Vergleich

MS Industrie Gruppe,
IFRS in Mio. EUR (EpS in EUR)

Konzernumsatz

EBITDA

EBIT

EBT

EAT

EpS

1. - 3. Quartal 2017
(ungeprüft)

1. - 3. Quartal 2018
(ungeprüft)

189,5

209,4

17,3

16,8

7,5

7,7

6,3

6,3

4,6

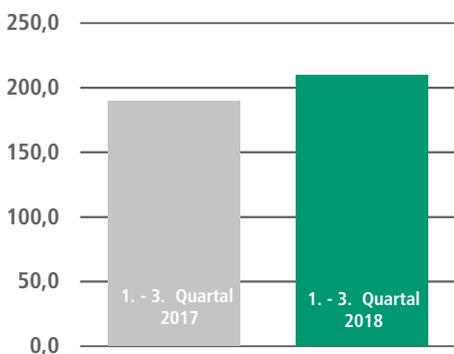
4,8

0,15

0,16

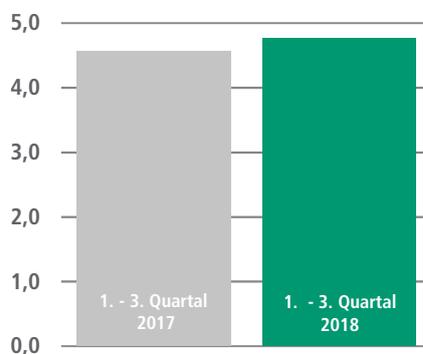
Konzernumsatz

in Mio. EUR



Konzernergebnis

nach Minderheitsanteilen (EAT) in Mio. EUR



München, 20. November 2018

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Mitarbeiter(innen) und Geschäftspartner,

die MS Industrie AG, München (ISIN: DE0005855183) legt, aufbauend auf den geprüften Konzernabschlusszahlen 2017 und den am 22. August 2018 veröffentlichten, ungeprüften Kennzahlen des 1. Halbjahres 2018, auf freiwilliger Basis, ausgewählte, ungeprüfte Quartalskennzahlen nach IFRS für das 3. Quartal 2018 vor, wonach das 3. Quartal für die MS Industrie-Gruppe in Anbetracht der konjunkturellen Entwicklung in den Hauptmärkten zufriedenstellend bis gut verlief.

Die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2018 waren für die MS Industrie-Gruppe erwartungsgemäß durch eine im Vorjahresvergleich deutlich positive Umsatzentwicklung geprägt. Diese Entwicklung trifft in den ersten drei Quartalen 2018 in Summe auf die deutschen Standorte der Gruppe zu. Aber auch am US-Standort der Gruppe hat sich die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen 2018 marktbedingt weiter zum Positiven entwickelt. Die deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung in den USA ging in den ersten drei Quartalen 2018 einher mit einer konstanten Schwächung des EUR-Kurses, die sich durch das anteilig weiterhin hohe Geschäftsvolumen in den USA positiv auf das Konzerngesamtergebnis der Gruppe auswirkt.

In den beiden Hauptsegmenten **Powertrain Technology Group**, auch kurz: „**Powertrain**“, sowie **Ultrasonic Technology Group**, auch kurz: „**Ultrasonic**“, verlief die Umsatzentwicklung ebenfalls leicht unterschiedlich. Per Ende des 3. Quartals liegen die Umsätze des Segments „**Powertrain**“ mit rund +12,0 % deutlich über den Umsätzen des Vorjahres. Davon lagen die Umsätze des Teilssegments „**Powertrain – Diesel**“ mit rund +13,6% ebenfalls deutlich über Vorjahr und die Umsätze des Teilssegments „**Powertrain – Elektro**“ mit rund -2,7 % leicht unter Vorjahr. Die Umsätze des Segments „**Ultrasonic**“ dagegen liegen mit rund +2,1 % leicht über den Vorjahresumsätzen.

Dabei trugen in den ersten drei Quartalen die Umsätze des Segments „**Powertrain**“ mit einem Anteil von rund 80 % und die Umsätze des Segments „**Ultrasonic**“ mit einem Anteil von rund 19 % zum konsolidierten Gesamtumsatz der Gruppe bei.

Die Auftragsbestände lagen per Ende September 2018 mit insgesamt rund Mio. EUR 150,6 rund +18,7 % über den durchschnittlichen Auftragsbeständen des Vorjahres. Davon lagen die Auftragsbestände im Segment „**Ultrasonic**“ rund +15,7 % über und im Segment „**Powertrain**“ ebenfalls um rund +19,7 % über den durchschnittlichen Auftragsbeständen des Vorjahres.

Die Ertragslage hat sich in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2018 in Bezug auf die wesentlichen Ergebniskennzahlen, insbesondere das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** -, das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** -, das Ergebnis vor Steuern - **EBT** -, das Ergebnis nach Steuern - **EAT** - sowie das **Ergebnis pro Aktie - „Eps“ („Earnings per Share“)**, zufriedenstellend bis gut entwickelt.

Diese Entwicklung muss einerseits vor dem grundsätzlich positiven Hintergrund eines sich kontinuierlich weiter erholenden, europäischen Nutzfahrzeugmarktes gesehen werden: Zulassungsanstieg von +3,6 % im 1.-3. Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Anstieg der Zulassungen in Deutschland: +4,0 %), wie die aktuellste Auswertung, Stand: 25. Oktober 2018, der „Association des Constructeurs Européens d’Automobiles“, Brüssel, („**ACEA**“) erneut bestätigt. Der europäische Markt für schwere Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen hat sich europaweit mit einer positiven Umsatzentwicklung von +4,5 % im 1.-3. Quartal 2018 im Vergleich zum Gesamtnutzfahrzeugmarkt und im Vergleich zum Vorjahres-Zeitraum überdurchschnittlich entwickelt (zum Vergleich: Leichter Anstieg der Zulassungen in Deutschland im 1.-3. Quartal 2018: +2,2 %) (Quelle ebenfalls: „**ACEA**“, Stand: 25. Oktober 2018). Diese Zahlen stimmen insgesamt weiterhin positiv, auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Zulassungen des gesamten europäischen Nutzfahrzeugmarktes im September 2018 aufgrund von Vorzieheffekten mit -5,2 % unter dem Vorjahresmonat lagen.

Der US-amerikanische Markt für mittelschwere und schwere LKW hat sich ebenfalls im September 2018, was die Auftragseingänge betrifft, im Vorjahresvergleich, saisonbereinigt, mit rund +90 % weiterhin auf Wachstumskurs entwickelt, wie sich z.B. aus den Statistiken des bekannten, privaten Analyseunternehmens „**ACT**“ („Americas Commercial Transportation Research, Co., LLC“) ablesen lässt. Dieser Trend trifft für die MS Industrie-Gruppe (Anstieg der „Nordamerika“-Umsätze (USA/Kanada) in Q 1-Q 3-2018: +13,8 %) mit ihrem Hauptkunden Detroit Diesel Corporation / Daimler in Nordamerika mittlerweile auch wieder zu. Die Verkäufe dieses Hauptkunden sind im 3. Quartal 2018 ebenfalls um rund +16 % deutlich gestiegen. Dies deutet darauf hin, dass sich die zu Jahresanfang bereits erwartete und in den Jahresprognosen von der Gesellschaft unterstellte, langsame und moderate Erholung des US-amerikanischen Marktes für schwere LKW mit insgesamt mindestens rund 315.000 Verkäufen im Gesamtjahr 2018 wahrscheinlich bewahrheitet. Ein nicht unerheblicher Teil der Markterholung wird dabei unverändert für das 4. Quartal 2018 erwartet. Die Nachfrage übersteigt jedoch weiterhin die Lieferfähigkeit der Hersteller, da die Produktion von schweren LKW nach wie vor den Beschränkungen der Lieferkette unterliegt. Das bedeutet, dass 2018 ein starkes Jahr hinsichtlich Produktion und Verkauf schwerer LKW in den USA sein wird. Der bis weit in das Jahr 2019 reichende

Auftragsbestand sollte aber garantieren, dass die Marktdynamik auch im nächsten Jahr positiv auf den Umsatz wirken wird.

Das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den USA wird voraussichtlich 2018 rund 3,0 % und 2019 rund 2,8 % betragen. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den USA ist positiv für den Güterverkehr und den Verkehr insgesamt, hat aber auch aufgrund von Zollfragen eine verwundbare Seite. Wir gehen dennoch weiterhin von einer geringen Wahrscheinlichkeit für das Auftreten einer Rezession in den USA in den nächsten ein bis zwei Jahren aus.

Wichtige Treiber, wie etwa der weltweite Grundtrend zu mehr Güterverkehr auf der Straße, die ab dem vergangenen Geschäftsjahr in den USA in Kraft getretene „Greenhouse Gas Regulation II“ (2017-2027), aber auch Aufholeffekte vor dem Hintergrund einer sowohl in Europa als auch in den USA grundsätzlich relativ alten Lkw-Flotte, sollten in den kommenden Jahren weiterhin zu einer stabil hohen Nachfrage führen. Auch unser Kunde Daimler USA rechnet vor diesem Hintergrund mindestens bis 2019 mit konstant hohen Zahlen bei den Neuzulassungen und damit mit Stückzahlen auf dem relativ hohen Niveau von 2018, konkret mit rund 200.000 Weltmotor-Einheiten, etwa gleich verteilt auf Europa und Nordamerika. Daimler Trucks geht für das Jahr 2018 weiterhin davon aus, dass der Gesamtabsatz deutlich über dem Vorjahresniveau liegen wird. In der NAFTA-Region erwartet die Lkw-Sparte von Daimler, dass die Verkäufe aufgrund der Markterholung deutlich über dem Vorjahresniveau liegen werden. Im 3. Quartal 2018 stiegen die Verkäufe im NAFTA-Bereich deutlich auf 52.700 (Vj. 45.300) Einheiten.

Die Serienanläufe neuer „Powertrain“-Produkte für verschiedene namhafte Kunden finden plangemäß im 4. Quartal 2018 statt.

Im September erhielt „MS Ultrasonic“ den größten Einzelauftrag ihrer Geschichte. Es handelt sich dabei um Sondermaschinen, Vorrichtungen und Werkstückaufnahmen für den neuen Ford F-150 (Amerika's meistverkaufter Pickup). Die Verkaufszahlen der Ultraschall-Serienmaschinen der Marke „MS SoniTOP“ nehmen stetig zu.

Nun zu den Finanzdaten und Entwicklungen im Detail:

In der aktuellen Berichtsperiode Q1-Q3-2018 und in der Vorjahresperiode lagen keine substantiellen Sondereffekte vor, so dass von einer Bereinigung abgesehen werden konnte.

Der **Gesamtumsatz** der MS Industrie-Gruppe beträgt im Berichtszeitraum kumuliert rund **Mio. EUR 209,4** (Vj. Mio. EUR 189,5) und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresumsatzes.

Es ist der MS Industrie-Gruppe gelungen, in den **ersten 3 Quartalen 2018** im Konzern ein

- Kumuliertes Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** – in Höhe von rund **Mio. EUR 16,8** (Vj. Mio. EUR 17,3),

und bezogen nur auf das **3. Quartal 2018** im Konzern ein

- Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** – in Höhe von rund **Mio. EUR 4,9** (Vj. Mio. EUR 6,8)

zu erwirtschaften.

Die finanziellen Eckdaten des 3. Quartals 2018 (Juli bis September 2018) stellen sich wie folgt dar:

Der **Gesamtumsatz** belief sich im **3. Quartal** konsolidiert auf rund **Mio. EUR 69,1** (Vj. Mio. EUR 65,5). Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** - beläuft sich auf rund **Mio. EUR 4,9** (Vj. Mio. EUR 6,8), das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** - auf rund **Mio. EUR 1,9** (Vj. Mio. EUR 3,6), das Ergebnis vor Steuern - **EBT** - auf rund **Mio. EUR 1,6** (Vj. Mio. EUR 3,2) und das Ergebnis nach Steuern und Minderheitsanteilen - **EAT** - auf rund **Mio. EUR 1,2** (Vj. Mio. EUR 2,1).

Hauptgrund für das leicht niedrigere EBITDA ist ein überproportionaler Anstieg der deutlich höheren sonstigen Aufwendungen und Personalaufwendungen im 3. Quartal 2018 im Vergleich zum 3. Quartal 2017 aufgrund von erhöhten Markteinführungskosten für die Ultraschall-Serienmaschinen sowie notwendigen Vorbereitungen von Serienanläufen im Segment „Powertrain“.

Die finanziellen Eckdaten der ersten 3 Quartale 2018 (Januar bis September 2018) stellen sich wie folgt dar:

Der kumulierte **Gesamtumsatz** betrug in den ersten 3 Quartalen 2018 rund **Mio. EUR 209,4** (Vj. Mio. EUR 189,5) und liegt damit mit +10,5% deutlich über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum sowie leicht über Plan.

Die **Betriebsleistung** liegt mit rund **Mio. EUR 214,7** (Vj. Mio. EUR 191,6) inklusive der positiven Bestandsveränderungen in Höhe von rund Mio. EUR 5,2 (Vj. Mio. EUR 2,1) mit +12,1 % ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau.

Hinweis: In Umsatz und Betriebsleistung sind positive Währungsumrechnungseffekte in Höhe von rund **Mio. EUR 5,2** enthalten.

In der **Absatzregion USA/Kanada („Nordamerika“)** wurden hierbei in den ersten 3 Quartalen 2018 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt rund **Mio. EUR 77,9** (Vj. Mio. EUR 68,5) erzielt. Das bedeutet, dass bei einem wieder leicht gestiegenen Anteil im Vergleich zu den ersten 3 Quartalen des Vorjahres 2017 kumuliert rund 37 % (Vj.: 36 %) des konsolidierten Gesamtumsatzes der MS Industrie-Gruppe auf dem nordamerikanischen Markt erzielt wurden.

In der **„Asien/Pazifik“-Region** und im **„Übrigen Amerika“** liegt der Gesamtumsatz in den ersten 3 Quartalen 2018 bei insgesamt rund Mio. EUR 2,6 (Vj.: Mio. EUR 3,5), und damit absolut gesehen wie geplant konstant niedrig, vor dem Hintergrund der aktuell unverändert manifestierten Konjunkturschwäche in den südamerikanischen Wirtschaftsregionen. Unser prozentuales Umsatzvolumen in der **„Asien/Pazifik“-Region** und im **„Übrigen Amerika“** liegt insgesamt ebenfalls konstant bei rund 1 % (Vj.: 2 %) des konsolidierten Gesamtumsatzes.

Der **Rohhertrag** liegt mit rund **Mio. EUR 100,8** (Vj. Mio. EUR 90,7) deutlich über Vorjahresniveau. Die **Rohhertragsmarge** hat sich um rund 0,2 Prozentpunkte von 47,9 % auf **48,1 %** ebenfalls leicht verbessert.

Es wurde ein Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** - in Höhe von rund **Mio. EUR 16,8** (Vj. Mio. EUR 17,3) erzielt, bzw. ein operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** - in Höhe von rund **Mio. EUR 7,7** (Vj. Mio. EUR 7,5). In der Gruppe liegt das kumulierte Ergebnis vor Ertragsteuern - **EBT** - der ersten 3 Quartale 2018 bei rund **Mio. EUR 6,3** (Vj. Mio. EUR 6,3) und das kumulierte Ergebnis nach Steuern und Minderheitsanteilen - **EAT** - der ersten 3 Quartale bei rund **Mio. EUR 4,8** (Vj. Mio. EUR 4,6).

Die Differenz zwischen dem Ergebnis vor Steuern (EBT) und dem Ergebnis nach Steuern (EAT) beruht in den ersten 3 Quartalen 2018 vor allem auf dem **laufenden Steueraufwand** in Höhe von rund **Mio. EUR 1,1** (Vj. Mio. EUR 1,6). Darüber hinaus auf **latenten Steueraufwendungen** in Höhe von rund **Mio. EUR 0,5** (Vj. Mio. EUR 0,2).

Das **Konzerngesamtergebnis** der ersten 3 Quartale 2018 beträgt rund **Mio. EUR 4,7** (Vj. Mio. EUR 2,7). Die Differenz zwischen dem Ergebnis nach Steuern (EAT) und dem **Konzerngesamtergebnis nach Ertragsteuern** resultiert in den ersten 3 Quartalen 2018 vor allem aus **erfolgsneutral („OCI“) erfassten Unterschieden aus Fremdwährungsumrechnung (EUR-USD)** in Höhe von insgesamt **Mio. EUR +0,7** (Vj. Mio. EUR -2,2) sowie aus der **Zeitwertbewertung der Finanzinstrumente und Beteiligungen** in Höhe von **Mio. EUR -0,7** (Vj. Mio. EUR +0,4).

Das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens MS Industrie AG zurechenbare **Ergebnis pro Aktie - Eps („Earnings per Share“)** - beläuft sich für die ersten 3 Quartale 2018 auf Basis des gewichteten Durchschnitts der bis zum 30. September 2018 ausgegebenen Stückaktien (durchschnittlich 29,9 Mio. Stückaktien) nach IAS 33 unverwässert und verwässert auf rund **EUR 0,16** (Vj. EUR 0,15 Ergebnis pro Aktie auf Basis von 29,9 Mio. Stückaktien).

Zum Stichtag 30. September 2018 beliefen sich die **liquiden Mittel** im Konzern auf **Mio. EUR 7,9** (31. Dezember 2017: Mio. EUR 8,4). Der **Finanzmittelfonds** ist negativ und beläuft sich zum 30. September 2018 auf **Mio. EUR -9,4** (31. Dezember 2017: Mio. EUR +1,4). Er ist damit im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2017 um Mio. EUR -10,8 gesunken. Der Rückgang des Finanzmittelfonds ist vor allem auf einen stichtagsbedingten Forderungs- und Vorratsaufbau zurückzuführen, die sich plangemäß mit dem negativen Cash-Flow aus Investitionstätigkeit und dem negativen Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit addieren.

Die **Eigenkapitalquote** im Konzern ist im Vergleich zum 31. Dezember 2017 leicht gesunken und beträgt bei einer um rund 13,8 % gestiegenen Bilanzsumme zum 30. September 2018 rund **35,3 %** (31. Dezember 2017: 37,1 %). Die leicht gesunkene Eigenkapitalquote ist vor allem auf den deutlichen Anstieg der konsolidierten Bilanzsumme sowie auf die im 3. Quartal 2018 erfolgte Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2017 in Höhe von rund **Mio. EUR 0,9** zurückzuführen. Der Anstieg der Bilanzsumme wiederum ist in erster Linie auf einen erneuten stichtagsbedingten Working-Capital-Aufbau im Konzern zurückzuführen. In absoluten Zahlen hat sich das **Konzerneigenkapital** um Mio. EUR 4,7 auf rund **Mio. EUR 61,4** (31. Dezember 2017: Mio. EUR 56,7) deutlich erhöht.

Die **Mitarbeiterzahl** in der Gruppe ist per 30. September 2018 im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag plangemäß weiter auf nunmehr **1.234 festangestellte Mitarbeiter** gestiegen (31. Dezember 2017: 1.158 Mitarbeiter).

In den ersten 3 Quartalen 2018 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2017 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der MS Industrie AG.

Die **MS Industrie AG** plante ursprünglich, wie im Geschäftsbericht 2017 und im Halbjahresbericht 2018 beschrieben, für das Gesamtjahr 2018 mit einem im Vorjahresvergleich moderat steigenden, industriellen, Konzern-Umsatz in Höhe von rund Mio. EUR 270 bei einem erneut leicht steigenden EBITDA, während sich EBIT und EBT aufgrund geringerer Abschreibungen ebenfalls weiter deutlich verbessern sollten.

Nach den aktuellen Konzernhochrechnungen rechnet die Gesellschaft nun zwar mit einem deutlich steigenden, industriellen, Konzern-Umsatz in Höhe von rund Mio. EUR 280 inklusive Umrechnungseffekte EUR/USD, jedoch bei einem

im Vorjahresvergleich zumindest stabilen EBITDA, während EBIT und EBT im Vorjahresvergleich leicht positiver ausfallen dürften.

Bei wieder höheren Steueraufwendungen in 2018, unter anderem aufgrund des Wegfalls der in 2017 einmalig aufgetretenen positiven Steuereffekte aufgrund der Ende 2017 verabschiedeten großen Steuerreform in den USA, erwarten wir schließlich unverändert ein Konzernjahresergebnis leicht über dem Niveau des Vorjahres. Nach den Konzernhochrechnungen sollte sich die Rohertragsmarge und die EBIT-Marge leicht positiv entwickeln bei einem leicht höheren Ergebnis je Aktie aus dem laufenden Geschäft. Auf Basis des erwarteten positiven Jahresergebnisses wird auch für 2018 jedoch wieder ein deutlicher Anstieg des Konzerneigenkapitals erwartet. Es wird weiterhin erwartet, dass sich der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht besser entwickeln wird. Hinsichtlich des Cash-Flows aus der Investitionstätigkeit erwarten wir im Vergleich zu 2017 aufgrund des Wegfalls der im Vorjahr angefallenen positiven Beträge aus Desinvestitionen wesentliche Veränderungen in Richtung auf einen per Saldo negativen Cash-Flow aus der geplanten Investitionstätigkeit. Aufgrund der Summe der eingeleiteten Maßnahmen sollte der Verschuldungsgrad jedoch - wie geplant - mindestens stabil bleiben und die Eigenkapitalquote leicht steigen. Es wird nach heutigem Stand unverändert davon ausgegangen, dass dieses Ziel erreicht wird.

Diese freiwillige Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf derzeitigen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Unsicherheiten und Risiken, die durch die MS Industrie AG nicht beeinflusst werden können. Sollten derartige Unsicherheiten oder Risiken eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der MS Industrie AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MS Industrie AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieser Quartalsmitteilung anzupassen. Weder die MS Industrie AG oder ein mit der MS Industrie AG verbundenes Unternehmen noch Vorstände, Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglieder, Angestellte oder Berater der Gesellschaft, noch andere Personen übernehmen ausdrücklich oder konkludent Zusicherungen oder Gewährleistungen für die Vollständigkeit der in dieser freiwilligen Quartalsmitteilung enthaltenen Daten. Weder die MS Industrie AG oder ein mit ihr verbundenes Unternehmen noch eine vorgenannte Person soll in irgendeiner Art haftbar sein für jedwede Verluste, die direkt oder indirekt durch den Gebrauch dieser freiwilligen Quartalsmitteilung entstehen. Mögliche Fehler oder Unvollständigkeiten der Informationen begründen keine Gewährleistungsansprüche, weder in Bezug auf indirekte oder direkte Schäden noch auf Folgeschäden. Obwohl jegliche erforderliche Sorgfalt angewandt wurde, um sicherzustellen, dass die oben dargestellten Fakten korrekt sowie die hierin dargestellten Ansichten fair und angemessen sind, ist dieser freiwillige Zwischenbericht selektiver Natur. Wenn Informationen und Statistiken aus externen Quellen zitiert werden, sind diese Informationen und Statistiken nicht dahingehend zu interpretieren, dass sie von der Gesellschaft korrekt übernommen oder bestätigt wurden. Dieses freiwillige Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien der MS Industrie AG dar.

Die **MS Industrie AG** mit Sitz in München ist die börsennotierte Holding einer fokussierten Industriegruppe mit den beiden strategischen Kernbereichen **Antriebstechnik** („MS-Powertrain Technology Group“: Systeme und Komponenten für schwere Dieselmotoren und kundenspezifische Elektromotoren) und **Ultraschalltechnik** („MS-Ultrasonic Technology Group“: Sondermaschinen und Serienmaschinen sowie Ultraschallsysteme und -komponenten). Zu den wesentlichen Kundenbranchen zählen die weltweite Nutzfahrzeug- und die PKW-Industrie, gefolgt von der Verpackungsmaschinenindustrie und dem allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau. Im Rahmen ihrer Strategie konzentriert sich die MS Industrie AG auf vorwiegend organisches Wachstum und Beteiligungen innerhalb der bestehenden industriellen Kernkompetenzen, flankiert durch überwiegend minderheitliche Engagements im industriellen Immobiliensektor, sowie ergänzende Dienstleistungen.

Mit freundlichen Grüßen

MS Industrie AG - Der Vorstand

Brienner Straße 7

80333 München

Tel.: +49. 89. 20 500 900

Fax: +49. 89. 20 500 999

Mail: info@ms-industrie.ag

Internet: www.ms-industrie.ag